Wilhelmshavener Zeitung 02.05.2022

Kilometer machen für den Ambulanten Hospizdienst

Der Weg ist das Ziel bei einer Deutschland-Tour des Wilhelmshaveners Rolf Heßelbarth (l.) und des Schortensers Jürgen Looft. Über Karlsruhe werden sie bis zum Bodensee radeln und dann über Leipzig zurück in den Norden. Fünf Wochen sind die beiden pensionierten Marineoffiziere unterwegs. Mit ihrer Radtour durch Deutschland wollen sie zugleich Spenden sammeln für den Ambulanten Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland. BILD: BJÖRN LÜBBE/**Seite 5**

Radeln und dabei Spenden sammeln

BENEFIZ-TOUR Pensionierte Marineoffiziere mit Fahrrädern auf Deutschland-Tour – Besuch in Karlsruhe

VON MICHAEL HALAMA

WILHELMSHAVEN/SCHORTENS – Fünf Wochen sind Rolf Heßelbarth und Jürgen Looft jetzt mit ihren Fahrrädern unterwegs. Auf der Tour durch Deutschland wollen sie über Karlsruhe bis zum Bodensee radeln und anschließend über Nürnberg und Leipzig wieder gen Norden. Samstag sind die beiden in Schortens bei Looft aufgebrochen, Anfang Juni wollen sie zurück sein. Am Ende werden rund 2000 Kilometer auf den Tachos ihrer Pedelecs stehen.

> „Wir suchen für unsere Tour Kilometer-Paten, die uns für den guten Zweck unterstützen.
>
> **Rolf Heßelbarth + Jürgen Looft**

„Ich hatte schon lange eine Radtour bis Spanien im Kopf, wenn ich in Pension bin – vorher hat man für eine so lange Fahrt ja gar keine Zeit. Aber das ist mir wegen Corona nun doch zu unsicher gewesen – und so wird es eben eine Deutschland-Tour", sagte Jan Looft vor der Abfahrt. Heute feiert er seinen 63. Geburtstag. „Rolf hat sich eingeklinkt und die Idee gehabt, die Tour mit einer kleinen Sammlung für den Ambulanten Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland zu verbinden."

Der 61-jährige Wilhelmshavener Rolf Heßelbarth ist ebenfalls pensionierter Marineoffizier und engagiert sich in mehreren Bereichen ehrenamtlich – so auch beim Ambulanten Hospizdienst. „Deshalb suchen wir für unsere Tour Kilometer-Paten, die uns für den guten Zweck unterstützen", so Heßelbarth.

„Wir freuen uns natürlich auch, wenn jemand über die Spendenseite einfach einen Betrag für die Hospizdienst spendet."

Geplant hat Looft die Deutschland-Tour mit einer bekannten App fürs Smartphone. „Wir sind bewusst vor der Haupturlaubszeit unterwegs, lassen es ruhig angehen und wollen 60 bis 80 Kilometer am Tag schaffen. Wenn es uns unterwegs gefällt, werden wir aber auch spontan umplanen." Aus diesem Grund habe er im Zeitplan bis zur Rückkehr Anfang Juni auch ein paar Tage Puffer eingeplant. „Rolf hält ja gerne auch mal für ein leckeres Bier", scherzt der Ältere.

Rolf Heßelbarth (l.) und Jürgen Looft sind am Samstag zu ihrer Deutschland-Tour aufgebrochen BILD: BJÖRN LÜBBE

Spontan wollen sich die beiden Radler täglich auch eine Unterkunft für die Nacht suchen. „Der Weg ist das Ziel. Da werden sich schon ein Hotel oder eine Pension finden!", sind sie überzeugt. Etwa 20 Kilo Gepäck habe jeder von ihnen dabei, aber keine Camping-Ausrüstung. „Gezeltet wird nicht."

Ein festes Ziel allerdings wollen sie am 9. Mai erreichen: die Stadt Karlsruhe in Baden-Württemberg. „Seit ich von 2000 bis 2003 Kommandant der Fregatte Karlsruhe war, pflege ich einige Kontakte in der ehemaligen Patenstadt", erklärt Looft. „Wir werden uns dort mit dem Freundeskreis der Marineschiffe mit dem Namen Karlsruhe treffen – und vielleicht gibt es sogar einen Empfang im Rathaus." Der Besuch von ehemaligen Marineoffizieren werde dort sehr wertgeschätzt, wissen beide. Denn bis es eine neue „Karlsruhe" gibt, wird noch Zeit vergehen. Die dritte Korvette des 2. Loses war erst im Oktober 2020 auf Kiel gelegt worden.

An Bord der Fregatte „Karlsruhe", die 2017 außer Dienst gestellt wurde, haben sich auch die beiden Männer kennengelernt. „Ich kam im Jahr 2000 als Erster Schiffsversorgungsoffizier zu Jürgen an Bord – und in den Jahren ist eine Freundschaft daraus entstanden", so Heßelbarth. Die Patenschaftspflege sei ihm ebenfalls stets wichtig gewesen.

@ Mehr zur Spendenaktion unter **https://tinyurl.com/4twsjkh5**